

Costa Rica (Reiche Küste und Pures Leben)

Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Costa Rica ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes. In den Urwäldern lässt sich die Natur ganz nah erleben. Lange Traumstrände, üppiger Dschungel, faszinierende Vulkane und heiße Quellen, dazu eine artenreiche Fauna und Flora: das alles in einem friedlichen, demokratischen Land, das auch den Namen "Schweiz Mittelamerikas" trägt. Als Reiseziel lockt es vor allem mit seiner Natur und weiß auch um den Wert dieser Ressource.

Rund ein Viertel des Landes stehen unter Naturschutz. Das Land zwischen den zwei Ozeanen bietet auf kleiner Fläche – Costa Rica ist nur wenig größer als Niedersachsen – eine enorme Fülle unterschiedlicher Lebensräume und zeigt, dass Urwald nicht gleich Urwald ist. Es gibt hier immergrüne Regenwälder, Nebelwälder oder auch Trockenwälder und in jedem dieser Urwälder lässt sich die Natur ganz nah erleben. Dazu bieten die Orte und Kleinstädte typisch karibisches Leben – mit Reggae-Musik, leckerem Essen und ganz viel Gelassenheit.

In Costa Rica leben auf einer Fläche von 51.100 Quadratkilometern etwa 4,9 Millionen Einwohner. Das Land ist im Osten durch die Karibik und im Westen durch den Pazifik begrenzt. Die Währung ist der Colon (CRC) und die Zeitverschiebung zur mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt minus 7 Stunden.

Geschichtlicher Überblick

10.000 v. Chr.

Erste eingewanderte Menschen siedeln im heutigen Costa Rica

1000 v. Chr. - 1400 n. Chr.

Besiedlung des Hochlandes bei Guayabo; Herstellung der sog. Steinkugeln von Costa Rica

1502

Christoph Kolumbus landet an der Atlantikküste und nennt das Land die "Reiche Küste"

1563

Cartago wird gegründet und bleibt bis 1823 Hauptstadt

1797

Erste Kaffeeplantagen werden errichtet

1821

Costa Rica erhält Unabhängigkeit von Kolonialmacht Spanien

1917 - 1919

Militärdiktatur unter Federico Alberto Tinoco Granados

1948

Abschaffung der Armee und Einführung einer neuen Verfassung

1987

Präsident Oscar Arias Sanchez erhält den Friedensnobelpreis

2010

Mit Laura Chinchilla Miranda wird eine Frau als Staatsoberhaupt gewählt

1. Tag (Mittwoch): Frankfurt – Santo Domingo – San Jose Anreise über die Dominikanische Republik nach Costa Rica

Reisedetails: Nachmittags Fahrt mit der Bahn nach Frankfurt. Am Abend Flug mit Condor in 9 Stunden und 40 Minuten nach Santo Domingo (Dominikanische Republik) und nach einem kurzen Aufenthalt Weiterflug von 2 Stunden und 30 Minuten in den mittelamerikanischen Staat Costa Rica zur Hauptstadt nach San Jose.

2. Tag (Donnerstag): San Jose Unterwegs in der Hauptstadt

Reisedetails: Nach der frühen Ankunft am Flughafen San Jose Begrüßung durch die örtliche Reiseleitung und Transfer zum Hotel in Zentrumsnähe und ausgiebiges Frühstück. Im Anschluss unternehmen wir am Vormittag einen Stadtrundgang durch San Jose. Wir sehen unter anderem den Mercado Central, La Cathedral Metropolitana, Teatro Nacional, Museo de Oro, Museo Nacional und den Edificio Metallica, ein ganz aus Metall errichtetes Gebäude. Ein Besuch des Parque Central, der Plaza de la Cultura und des Parque Nacional mit dem Nationalmonument von Costa Rica, das an die Vertreibung Walkers erinnert, darf nicht fehlen.

3. Tag (Freitag): San Jose – Manuel Antonio Auf dem Vulkan Poas

Reisedetails: Heute geht die Fahrt hinauf zum 2.700 m hohen Vulkan Poas in der Nähe von San Jose. Bei einer kurzen Wanderung zum Krater des aktiven Vulkans sehen wir den dampfenden, schwefelhaltigen Grund des Vulkans, der einen Durchmesser von fast 1,5 Kilometer hat. Im Anschluss Weiterfahrt auf der Panamericana südwärts Richtung Manuel Antonio. Unser Ziel ist der Manuel Antonio-Nationalpark – doch der Weg dorthin hält viel Interessantes für uns bereit. Wir stoppen am "Krokodilfluss" und sehen von der Tarcoles-Brücke die urzeitlichen Krokodile im Wasser liegen. In der Nähe von Cararas fahren wir an dem gleichnamigen Park vorbei, den auch der große rote Ara-Papagei sein Zuhause nennt.

4. Tag (Samstag): Manuel Antonio Wanderung im Naturpark

Reisedetails: Bei einer geführten Wanderung erkunden wir den Nationalpark Manuel Antonio, Heimat von mehr als 100 verschiedenen Säugetierarten, 184 Vogelarten sowie einer erstaunlichen Vielzahl an Meerestieren. Die dichte Vegetation reicht bis zu den hellen Stränden des Pazifik und auf zahlreichen Pfaden können wir den Regenwald erkunden. Neben Nasenbären, Faultieren und weiteren Kleinsäugetern sehen wir hier auch zahlreiche Vogelarten und vor allem Kapuziner-Affen. Wir genießen gemeinsam dieses kleine Paradies, das durch seine Lage, direkt am pazifischen Ozean, zu den Highlights des Landes gehört. Der Park begeistert jedes Jahr eine Vielzahl von Besuchern, so auch uns.

5. Tag (Sonntag): Manuel Antonio Nationalpark – Ojochal Naturreservat Hacienda Baru

Reisedetails: Nach dem Frühstück Fahrt entlang der Küste Richtung Süden nach Dominical. Unterwegs besuchen wir noch das Naturreservat Hacienda Baru, ein ca. 800 Hektar großes Naturschutzreservat. Auf einer 2,5 stündigen Wanderung durch den Primär- und Sekundärregenwald entdecken wir die Pflanzen- und Tierwelt, u. a. Agutis und Leguane. Den Rest des Tages verbringen wir in unserer Loge mit schönem Blick auf den Pazifik.

6. Tag (Montag): Ausflug zum Corcovado Nationalpark **Im tropischen Regenwald**

Reisedetails: Morgens unternehmen wir einen ganztägigen Ausflug zum Nationalpark Corcovado. Dieser ist einer der letzten tropischen Regenwälder auf der pazifischen Seite Mittelamerikas. In diesem 41.788 Hektar großen Nationalpark bewundern wir den unglaublichen Artenreichtum an Flora und Fauna. Mit dem Boot fahren wir in 1,5 Stunden in den Nationalpark. Auf der Fahrt sehen wir die seltenen Delfine und Karettschildkröten. Mehr als 500 verschiedene Baumarten, 140 Säugetierarten und 367 Vogelarten wurden dort bis heute gezählt, darunter der größte Bestand des Landes an Roten Aras. Bei unseren ausgedehnten Wanderungen (Gesamtdauer 5 Stunden) auf den Dschungelpfaden begegnen wir einigen der „Bewohnern“ dieser Region, u. a. verschiedene Affenarten, wie Kapuziner- und Brüllaffen. Mittags Picknick unter freiem Himmel. Mit Boot und Bus geht es zurück nach Ojochal.

7. Tag (Dienstag): Ojochal – Biologische Station Las Cruces **Museumsbesuch und Fahrt auf der Panamericana**

Reisedetails: Nach dem Frühstück Besuch von Palmar Norte, wo wir im Parque las Esferas die Steinkugeln aus der Umgebung besichtigen. Anschließend Besichtigung der Außenstelle des Nationalmuseums in der archäologischen Zone „Finca 6“ mit ihren Steinkugeln die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Der Zweck dieser rätselhaften, kreisrunden Steine der Diquis-Kultur ist bis heute nicht vollkommen erforscht. Weiterfahrt auf der Panamericana Richtung Süden über Neily, dem Zentrum der Ölplantagen und über die Serpentinstraße auf rund 1.400 Meter Höhe. Von dort genießen wir eine tolle Aussicht über den Golfo Dulce zur Halbinsel Osa und nach Panama. Am Nachmittag erreichen wir San Vito, eine charmante Kleinstadt italienischer Siedler, die sich auf den Anbau von Hochlandkaffee spezialisiert hat. Weiterfahrt zur Biologischen Station Las Cruces.

8. Tag (Mittwoch): Biologische Station Las Cruces – Nationalpark Los Quetzales **Besuch im Botanischen Garten**

Reisedetails: Am Morgen besuchen wir den Botanischen Garten, der über tropische Zierpflanzen und eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen von Palmen verfügt. Für Vogelkundler gibt es auf dem Gelände einen Beobachtungsturm. Wir lauschen den bekannten und unbekanntem Geräuschen des Regenwaldes und entdecken hoch oben in den Baumkronen viele verschiedene Vogelarten. Anschließend Weiterfahrt in der Nähe des Nationalparks Los Quetzales wo wir übernachten. Schon auf der Fahrt zu unserer Unterkunft sehen wir ein Quetzalweibchen mit seinen außergewöhnlich langen Schwanzfedern in einer Baumhöhle sitzen.

9. Tag (Donnerstag): Nationalpark Los Quetzales – Turrialba **Wanderung am Nationalpark Los Quetzales**

Reisedetails: Nach dem Frühstück Wanderung am Nationalpark Los Quetzales, benannt nach dem dort häufig vorkommenden bunten Göttervogel Quetzal. Wir haben besonderes Glück und sehen sowohl ein Weibchen als auch ein farbenfrohes Männchen dieser doch selten vorkommenden Vogelart. Im Anschluss Besuch einer Kaffeeplantage und Kaffeeverarbeitungsanlage in Santa Maria de Dota. Hier wird uns der Anbau und die Verarbeitung des Kaffees gezeigt und erklärt. Danach geht es an der Stadt Cartago mit der bekannten Wallfahrtskirche Basilica de Nuestra Senora vorbei nach Turrialba. Diese Region am gleichnamigen Vulkan ist vor allem bekannt für guten Kaffee und seinen Käse.

10. Tag (Freitag): Turrialba – Sarapiquí
Archäologische Stätte Guayabo

Reisedetails: Nach dem Frühstück Besichtigung von Guayabo, der bedeutendsten archäologischen Stätte des Landes, die am Hang des Vulkans Turrialba liegt. Auf einem Rundweg entdecken wir die Fundamente der Häuser, gepflasterte Straßen und die ehemaligen Aquädukte. Im Anschluss Fahrt nach Sarapiquí. Im Gebiet der karibischen Tiefebene prägen ausgedehnte Ananas- und Bananenplantagen das Bild. Wir übernachten in der idyllischen Sarapiquí Rainforest Lodge.

11. Tag (Samstag): Sarapiquí – La Fortuna
Wanderung am Fuße des Vulkans Arenal

Reisedetails: Am Vormittag Fahrt durch das Farmland des fruchtbaren Nordens zum beeindruckenden Vulkan Arenal, in der Nähe von La Fortuna. Von Weitem sieht man ihn bereits mit seinem unverwechselbar perfekt geformten Vulkankegel. Nachmittags geführte Wanderung über die Arenal-Hängebrücken mit fantastischem Ausblick auf den Vulkan. Wir erkunden so den tropischen Regenwald auf ganz besondere Weise. Schwebend zwischen den Baumwipfeln sehen wir blühende Orchideen, Bromelien und Tillandsyen.

12. Tag (Sonntag): La Fortuna – San Jose
Museumsbesuch und Stadtrundgang

Reisedetails: Morgens unternehmen wir eine Wanderung über erstarre Lava und durch tropischen Wald am Fuße des aktiven Vulkans und am Ufer des Arenal Sees entlang mit Blick auf den Vulkan. Mittags vierstündige Fahrt nach San Jose zur Zwischenübernachtung in das Hotel Authentico.

13. Tag (Montag): San Jose – Santo Domingo – Frankfurt
Abreise aus Costa Rica

Reisedetails: Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Flug mit Condor nach Santo Domingo (2 Stunden und 20 Minuten Flugzeit). Nach kurzem Zwischenstopp nachmittags Rückflug von 8 Stunden und 45 Minuten nach Frankfurt.

14. Tag (Dienstag): Frankfurt
Ankunft in Deutschland

Reisedetails: Ankunft in Frankfurt am frühen Morgen und Heimreise mit der Bahn nach Köln.